

Görlitzer Anzeiger.

№ 2. Donnerstag den 13. Januar 1842.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Der am 5. April 1841 auf das Haus Nr. 793 ausgestellte Logiszeddel für den Johann Gottlieb Schneider ist angeblich verloren gegangen und wird hierdurch für ungültig erklärt.

Görlitz, den 7. Januar 1842. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

(Steckbriefs-Erledigung.) Der durch Steckbrief vom 11. Januar 1841 verfolgte Schmiedeknecht Wilhelm Wende aus Halbau ist zur Haft gebracht worden.

Görlitz, den 9. Januar 1842. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung, die Anmeldung der Fremden, der Miether und des Gesindes betreffend.

Um die Ungleichmäßigkeit, welche hinsichtlich der Vorschriften über die Verpflichtung zu polizeilichen An- und Abmeldungen bei stattfindenden Wohnungsveränderungen wahrgenommen worden ist, zu entfernen, hat der Herr Minister des Innern und der Polizei zu bestimmen sich veranlaßt gefunden:

1) daß jeder Hauseigenthümer verpflichtet sein soll, von dem Anzuge oder Abzuge seiner Miether der Ortspolizeibehörde binnen 24 Stunden nach dem Anziehen oder Verlassen der Wohnung Kenntniß zu geben;
2) zu einer gleichen Anzeige sind Aftermiether und diejenigen Personen verpflichtet, welche andere bei sich in Schlafstelle aufnehmen;
3) der An- und Abzug des Gesindes und der Hausoffizianten ist von den Dienstherrschaften binnen 24 Stunden bei der Ortspolizeibehörde anzuzeigen und
4) binnen gleicher Frist soll daselbst auch von den Handwerksmeistern, Fabrik- und andern Unternehmern die Anzeige von der Annahme oder Entlassung ihrer Gesellen und Gewerbe-Gehülfen erfolgen.

Diese Bestimmungen sollen sowohl auf dem platten Lande als in den Städten (ausschließlich derjenigen größeren Städte, in welchen besondere, höheren Orts bestätigte Local-Polizei-Vorschriften darüber vorhanden sind) Anwendung finden und Contraventionen dagegen mit einer Geldstrafe von Einem Thaler oder mit 24stündiger Gefängnißstrafe gerügt worden.

In den Dörfern, in welchen Dominial-Obrigkeiten nicht vorhanden sind, sollen die vorgeschriebenen Meldungen bei dem Ortschulzen mündlich oder schriftlich geschehen, und die Schulzen demgemäß auch zur Festsetzung der Strafe und zur Einziehung derselben zum Besten der Ortsarmenkasse ermächtigt sein.

Die Rittergutsbesitzer, auch wenn sie mit der Polizei-Gerichtsbarkeit versehen sind, sind verpflichtet, von den bei ihnen miethsweise, oder als Gesinde, Hausoffizianten, Fabrik-Arbeiter u. s. w. anziehenden Personen, so wie vom Abgange derselben, dem Landrathe binneu 8 Tagen Anzeige zn machen, ebenfalls bei Vermeidung einer Geldstrafe von Einem Thaler.

Hinsichtlich der eigentlichen Fremden-Meldungen, sowohl der Privat-Personen, als der Gastwirthe, Krüger u. dergl., verbleibt es bei den bisherigen Vorschriften, und wird demnach die Bestimmung in Erinnerung gebracht, daß sowohl die Gastwirthe als alle übrigen Einwohner in den Städten wie auf den platten Lande verpflichtet sind, alle bei ihnen übernachtenden Fremden, ohne Unterschied des Standes und Geschlechts, bei der Ortspolizeibehörde ihres Wohnorts anzumelden.

Von den Gastwirthen sind die diesfälligen Meldezettel jeden Morgen bis 9 Uhr an die Polizeibehörde zu befördern. In denjenigen Orten, wo dieserhalb eine andere Einrichtung bisher besteht, behält es dabei sein Bewenden. Privatpersonen haben die Fremdenmeldungen unmittelbar nach deren Aufnahme zu bewirken. Unterlassungen werden die Festsetzung von Polizeistrafen und zwar gegen Gastwirthe, Krüger und Herbergswirthe mit 2 Thlrn. für jeden Unterlassungsfall, gegen Privatpersonen mit 1 Thlr. Strafe geahndet. Gleichzeitig wird die gehörige Führung der Fremdenbücher in den Gasthöfen in Erinnerung gebracht, weshalb die Gastwirthe verantwortlich sind.

Die Ortspolizei-Behörden haben die Fremdenbücher von Zeit zu Zeit, nach den Umständen oft, in den größeren Städten mindestens alle 4 Wochen, zu revidiren und diese Revision in den Fremdenbüchern zu vermerken. Gastwirthe, welche in Führung der Fremdenbücher nachlässig verfahren, oder dieselbe unterlassen, sind deshalb mit polizeilicher Strafe zu belegen.

Liegnitz, den 14. August 1838.

Zur Nachachtung republizirt. Görlitz, den 4. Januar 1842.

Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 15. und 20. Jan. 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
15. Jan.	Hr. Grunert	Hr. Pätzold	Brüderstraße	Nr. 6	Weizen
18. —	Herr Tzschaschel.	Hr. Gebr. Oettel.	— —	= 6	Weizen
20. —	Herr Tobias	Hr. Rischke	— —	= 6	Gersten

Görlitz, den 11. Jan. 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 6. Januar 1842.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	7 =	6 =	1 =	5 =	— =
= = Gerste	— =	27 =	6 =	— =	25 =	— =
= = Hafer	— =	18 =	9 =	— =	17 =	6 =

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Mstr. Joh. Ed. Klingeberger, B. und Tuchm. allh., u. Frn. Joh. Chst. Ther. geb. Schulz, S., geb. den 18. Dec., get. den 1. Jan., Joh. Edmund. — Mstr. Ernst Wilh. Kießling, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Brix, T., geb. den 20. Dec., get. den 1. Jan., Alwine Louise.— Mstr. Joh Friedr. Benj. Pladen, B. u. Weißbäcker allh., u Frn. Soph. Dor. geb. Helbrecht, S., geb. den 19. Dec., get. den 1. Jan., Adam Gustav.— Joh. Glieb. Rönsch, B. u. Inw. allh., u Frn. Marie Dor. geb. Rätzig, S., geb. den 20. Dec., get. den 1. Jan., Joh. Friedr. Wilh.— Joh. Sam. Rüprecht, Schuhmges. allh., u. Frn. Jul. Chst. geb. Pilz, S., geb den 25. Dec., get. d. 1. Jan., Joh. Friedr. — Hrn. D. Ernst Ludw. Wilh. Tillich, Oberl. an der höhern Bürgersch. allh., u. Frn. Concordia Emilie Math. geb. Glokke, S., geb. den 12. Dec., get. den 2. Jan., Otto Moritz Woldemar. — Joh. Gottl. Deckwerth, B. u. Inw. allh., u. Frn. Johanne Rof geb. Starke, S., geb. den 24. Dec., get. den 2. Jan., Johann Carl Gustav.— Wilh. Gottl. Dittmann, Rothgerbergef. allh., u. Frn. Henr. Friederike geb. Reschke, S., geb. den 24. Dec., get. den 2. Jan., Julius Herrmann.— Johann Aug. Diener, Maurerges. allh., u. Frn. Frieder. Wilhelm. Amalie geb. Richter, S., geb. den 26 Dec., get. d. 2. Jan., Ernst Emil, (starb den 3. Jan.) — Carl Friedr. Gränert, Tuchscheererges. allh., und Frn. Chst. Frieder. geb. Brix, Sohn, geb. den 23. Dec., get. den 2. Jan, Friedrich Gustav. — Hrn. Georg Aug. Linke, Aufseher in der Königl. Strafanstalt allh., u. Frn. Chst. Amalie geb. Leonhard, S., geb. den 26. Dec., get. den 5. Jan., Aug. Wilhelm.— Salome geb. Kern unehel. T., geb. den 1., get. d. 5. Jan., Louise Rosalie.— Hrn Joh. Glob. Aug. Koblitz, B., Buch- Kunst- u. Musikalienhändl. allh., u. Frn. Franziska geb. Bauernstein, T., geb. den 17. Dec., get. den 8. Jan., Franziska Elisabeth. — Mstr. Jos. Joh. Lukawsky, B. und Schneider allh., u. Frn. Emilie Math. geb Hensel, T., geb. den 28. Dec., get. den 10. Jan. in der kath. Kirche, Marie Louise.

(Getraut.) Carl Friedr. Wilh. Mende, Dachdecker allh., u. Igfr. Chst. Henr. Schimmel, Ernst Wilh Schimmel, Ernst Wilh. Schimmels, B. u. Tuchmges. allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 3. Jan.

(Gestorben.) Fr. Marie Ros. Haase geb. Rudolph, weil. Mstr. Christ. Benj. Haases, B. u. Böttchers allh., Wittwe, gest. den 1. Jan., alt 77 J. 10 M. 15 T.— Hr. Ernst Benj. Quint, Partic. allh., gest. den 3. Jan., alt 66 J. 10 M. 12 T.— Joh. Glieb. Menzel, Tuchmges. u. Pfortenhüter allh., gest. den 3. Jan., alt 64 J. 8 M. 21 T. — Fr. Anne Ros. Neumann geb. Schüller, weil. Carl Glieb. Neumann's, Ballenb. allh., Wittwe, gest. den 3. Jan., alt 62 J. 9 M. 15 T.— Fr. Joh. Chst. Richter geb. Nitzschmann, Hrn. Joh. Heinr. Richters, Salzwärters b. Kön. Salzamte allh., Ehegattin, gest. den 4. Jan., alt 48 J. 9 M. 6 T.— Mstr. Imm. Wilh. Welz's, B. u. Tuchfabr. allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Pötschke, T., Pauline Bertha, gest. den 30. Dec., alt 6 M. 21 T. — Ernst Wilh. Kahle's, Inw. allh., u. Frn. Joh. Dor. Frieder. geb. Gehler, T., Anne Aug., gest. d. 3. Jan., alt 1 M. 19 T.—Mstr. Carl Gustav Julius Zwicknapps, B. u. Hutm. allh., und Frn. Marie Lisette Wilh. geb. Mertens, S., Julius Robert Gustav, gest. den 5. Jan., alt 1 M. 25 T.— Johann Gfr. Jähnes, Inw. allh., u. Frn. Chst. Dor. geb. Knobloch, S., Friedr. Wilh., gest. den 1. Jan., alt 1 J. 1 M. 24 T. — Christ. Emilie geb. Scholze unehel. T., Anne Mar. Louise, gest. den 1. Jan., alt 3 M. 2 T.

Die allzu schnelle Kammerjungfer.

Eine vornehme Dame suchte eine Kammerjungfer. Ein solches Subject stellt sich ihr vor. „Kannst Du frisiren, mein Kind?“ fragte die Dame. „Trotz dem besten Friseur,“ lautete die Antwort, „in einer halben Stunde vollende ich selbst die ausgesuchteste Coiffür.“ — „In einer halben Stunde?“ rief die Dame von Schrecken erfaßt, „Gott, was sollte ich dann wohl mit dem übrigen Theile meines Vormittags anfangen.“

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Nagelschmidtmeister Carl Martin Eugen Merker gehörige, in der Nicolaivorstadt am Steinwege hier sub Nr. 551b belegene, gerichtlich auf 750 thlr. geschätzte Haus soll im Termine den 18. April 1842 Vormittags 11 Uhr im Wege der nothwendigen Versteigerung verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Görlitz, den 30. December 1841.

Subhastation = Patent.

Behufs Erbtheilung soll die aus einem Wohnhause nebst Scheune und ungefähr 42 Morgen Garten-, Acker-, Wiesen-, Strauch- und Buschland bestehende Johann Gottlieb Hartmannsche Freinahrung Nr. 71 zu Berna bei Seidenberg, gerichtlich abgeschätzt auf 1944 thlr. 25 sgr. im Wege der freiwilligen Subhastation den 21. Februar 1842 Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube zu Berna öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können in der gerichtsamtlichen Registratur zu Lauban eingesehen werden. Lauban, den 23. Dezember 1841. Das Gerichtsamt von Berna.

Delius.

Von dem Einschlage des Jahres 1841 auf der Görlitzer Heide soll eine bedeutende Quantität ¾elligten Scheitholzes in größeren und kleineren Posten, auf Langenau-, Kohlfurth-, Neuhammer- und Groß-Tzschirner Revier stehend, den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Forsthause zu Kohlfurth, und auf Rauschaer-, Brand- und Bielaer Revier stehend, den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Forsthause zu Rauscha, an den Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zu diesen Terminen mit dem Bemerken eingeladen, daß, insofern nicht das erstandene Holz im Termine sofort bezahlt werden kann, ein verhältnißmäßiges Angeld als Caution zur Festhaltung des Gebots zu erlegen ist.

Görlitz, den 8. Januar 1842. Der Magistrat.

Daß zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der an der Pliesnitzbach gelegenen Hospitalwiese ein anderweiter Termin auf den 2. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause anberaumt worden, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 3. Jauuar 1842. Der Magistrat.

Daß diejenigen Bürger hiesiger Stadt, welche nach dem angefertigten, und zur Einsicht vorgelegenen Verzeichnisse bei Abhaltung der letzten drei Stadtverordneten-Wahlen unentschuldigt ausgeblieben sind, durch den Beschluß Einer Wohllöblichen Stadtverordneten Versammlung, auf Grund des §. 83. der Städteordnung vom Jahre 1808, des Stimmrechts, und der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung auf den Zeitraum vom 1. September 1841 bis dahin 1844 für verlustig erklärt worden sind, bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Görlitz, den 11. Januar 1842. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Ein, für jeden Fabrikanten, Handelsmann, oder sonstigen Geschäfttreibenden passendes, schön gelegenes massives Haus, in welchem 5 Stuben, drei gespindete Böden übereinander, Küchen, Gewölbe, Keller sich befinden, nebst Stallung für Pferde, Wagenschuppen, und ein dergl. Gebäude, incl. den Hof und Gartenraum von 80 Schritt Länge und 43 Schritt Breite, ist aus freier Hand, unter sehr soliden Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Ferdinand Conrad,
Görlitz, den 2. Januar 1842. wohnhaft Steinweg Nr. 536.

Es ist eine Stunde von Görlitz entfernt eine Gartennahrung, wozu 2 Dresdner Scheffel Ackerland und zur Ausfütterung von 3 Kühen vollständig Wiese- und Graswachs gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Nagelschmidt Herrn Schulze in der Neißgasse hierselbst zu erfahren.

6000 Thaler in beliebigen Posten, aber nur gegen pupillarische Sicherheit und 4 pCt. Zinsen sind baldigst auszuleihen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Morgen, Freitag, den 14. d. M. wird im Schönhof, Brüdergasse Nr. 6, früh 7 Uhr, Bairischer Bierjentsch verkauft. Die Brau = Deputation.

(Bekanntmachung.) Einem geehrten Publikum beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß von künftigen Sonntage den 16. Januar c. im Hause des Herrn Stadtbrauer Neu, vorderes Handwerk Nr. 400 hier gebrauenes Bairisches Lagerbier zu haben seyn wird, und zwar in einzelnen Quarten und Krügen täglich, in Gebinden hingegen am Donnerstage jeder Woche, zu nachfolgenden Preisen, als: 1 ganzes Viertel zu 172 Quart 9 thlr., 1 halbes Viertel zu 86 Quart zu 4 thlr. 15 sgr., 1 halbe Tonne zu 43 Quart 2 thlr. 7 sgr. 6 pf., 1 Faß zu $21\frac{1}{2}$ Quart 1 thlr. 5 sgr., 1 Faß zu $10\frac{3}{4}$ Quart 18 sgr., ein preuß. Quart 2 sgr., ein Bairischer Krug in der Stube 1 sgr. 3 pf.
Die Brau = Corporation durch ihren Vorstand.

Nachricht von dem hiesigen Tochter = Verein für christliche Erbauungs = Schriften in den Preussischen Staaten, auf das Rechnungsjahr vom 1. Novbr. 1840 bis dahin 1841.

Die Gesammt-Einnahme bestand in jährlichen Beiträgen von Mitgliedern und Wohlthätern	26 thlr. 17 sgr. 6 pf.
Für verkaufte Schriften	14 = 19 = 6 =
Summa	41 thlr. 7 sgr. — pf.

welche nach Abzug von 7 sgr. baarer Auslage, an die Kasse des Haupt = Vereins in Berlin berechnet und dahin abgesendet worden sind. Endesgenannte Vorsteher und Ausschuß = Mitglieder statten sämmtlichen Mitgliedern und Wohlthätern des Vereins den ergebensten Dank hiermit ab, und empfehlen Denselben zur ferneren gütigen Unterstützung und Beförderung.
Görlitz, am 10. Januar 1842. **Adolph Müller. Polka. Heutschke. Schicht. Prötzig.**

In Nr. 239 in der Rosengasse sind 2 Stuben nebst Kammern zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere ist in Nr. 9 in der Brüdergasse zu erfahren.

Nikolaigasse Nr. 292 Sonnenseite, ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 durcheinander gehenden Stuben mit Alkoven, lichter Küche nebst Speisegewölbe und allem übrigen Zubehör sofort zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 105 am Obermarkt steht eine Stube nebst Kammer und übrigem Zubehör parterre hinten heraus zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 407 an der Pforte ist ein Logis zu Ostern zu beziehen, es besteht aus 3 durch einander gehenden Stuben, lichter Küche und übrigem Zubehör. Auch können zwei andere Stuben mit Meubles vermiethet werden.

Webergasse Nr. 405 ist ein trocknes Gewölbe sogleich zu vermiethen.

Nahe am Obermarkt können 2 kleine trockene Gewölbe zum Einsetzen abgelassen werden. Von wem? sagt die Exped. d. Blattes.

Gelder liegen in großen und kleinen Posten zur sofortigen Ausleihung bereit, und sind bei pünktlicher 4 procentiger Zinszahlung einer Kündigung nicht ausgesetzt, auch empfehle ich Grundstücke den Herren Kauflustigen zu deren Ankauf, worunter ein **Kretschamgut** unter sehr annehmbaren Bedingungen mir erst neuerlich in Auftrag gegeben ist. Der Agent Stiller in Görlitz, Nicolaistraße Nr. 292.

In Nr. 306 ist eine Stube für eine oder zwei Personen zu vermiethen.

In Nummer 176 auf dem Jüdenringe ist ein Quartier von 3 Stuben, Alkoven und übrigem Zubehör im Ganzen oder getheilt zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 207 b an der Peterskirche ist die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst übrigem Zubehör von jetzt an zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 289 Nikolaigasse ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 338 in der untern Neißgasse ist die zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven, Küche, Keller und übrigen Zubehör, von jetzt ab zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Auch ist daselbst eine Stube mit Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Es ist eine Stube nebst Alkoven für einen ledigen Herrn mit oder ohne Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere sagt die Exped. des Anzeigers.

Auf dem Nikolaigraben in Nr. 613 b ist eine Stube nebst Bodenkammer und Holz-Remise für eine einzelne Person sogleich oder zum 1. April zu beziehen.

Eltern vom Lande, welche gesonnen sind, einen oder zwei Knaben zu Ostern 1842 auf die Schule zu geben, können unter guten Bedingungen, für dieselben nahe am Kloster Logis und Kost durch die Exped. d. Bl. erhalten.

In Nr. 400 ist eine Stube nebst Schlafkammer und übrigem Zubehör zum 1. April c. zu vermiethen.

Piano-Fabrik in Löbau.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Sorten Saiteninstrumenten, aufrecht stehenden Pianos, großen Conzert-Flügeln auch tafelförmigen Pianoforten von solider Bauart und starkem Tone, zu den billigsten Preisen. Löbau, den 3. Jan. 1842. August Eule, vor dem Bautzner Thore.

Wegen Mangel an Raum ist ein ganz neues Sopha von Kirschbaumholz mit Stahlfedern, völlig überzogen, zu verkaufen, das Nähere ertheilt die Exped. des Görlitzer Anzeigers.

Unterricht im Clavierspielen ertheilt Herrmann Schmidt. Nonnengasse Nr. 56.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß ich mich allhier als Mechanikus und Optikus etablirt habe. Demzufolge übernehme ich Bestellungen zur Fertigung und Reparatur mathematischer, physikalischer, chemischer, Berg- und Hüttenmännischer, mechanischer und optischer Instrumente, Apparate und Maschinen, so wie einzelner in mein Fach schlagender Metallarbeiten. Bei reeller Arbeit werde ich stets die billigsten Preise stellen.

J. Würfel, wohnhaft am Fischmarkt.

Zu Beobachtungen der Winterkälte bringe ich meinen Vorrath verschiedener Thermometer zu geneigter Erinnerung. Zugleich empfehle ich verschiedene Sorten guter Goldwagen, Reiszeuge, Zirkel, Reißfedern, Platinschwämme und Schmirgelpapier. J. Würfel, Mechanikus am Fischmarkt.

Ein sehr wenig gebrauchter eiserner Ofen, 2 Bänke, verschiedene Fässer und eine Salzwaage sind billig zu verkaufen in der Petersgasse Nr. 320 im Hinterhause.

Allen meinen werthgeschätzten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Neißgasse sondern in der Nonnengasse bei Herrn Weider Nr. 66 wohne und bitte um ferneres Vertrauen.

Pfäffle, Schneidermstr.

Altes Messing kauft H. G. Gerste, Gürtler, Krebsgasse.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich jetzt im neuerbauten Hause des Hrn. Weider wohne, und bitte, mir das bisher geschenkte gütige Wohlwollen auch hierher folgen zu lassen.

C. Schultz, Friseur.

Anzeige. Allen kunstliebenden Herren und Damen, welche die Oel- und Schnellmalerei in 6 Stunden zu erlernen wünschen, zeige ich ergebenst an, daß einige Stunden wieder besetzt werden können. Langen-gasse Nr. 166 a.

F. v. Bänhoff.

Kabinet zum Haareschneiden, Brüdergasse Nr. 139.

Einem geehrten Publikum empfehle ich ergebenst mit der Bitte um gütigen Zuspruch, mein auf das bequemste eingerichtete Kabinet zum Haareschneiden mit dem Bemerken, daß in demselben für den billigen Preiß im Einzelnen für 2 sgr., im Abonnement auf das ganze Jahr für 15 sgr., das Haar gewiß gut, nach jeder beliebigen Tracht und den neuesten Moden geschnitten, nach jedesmaligem Schneiden dem Haare die gewünschte Facon gegeben und mit China-Pomade oder Kräuteröl erfrischt wird.

Gütige Bestellungen außer dem Hause werden im Einzelnen für 2 sgr. 6 pf., im Abonnement auf das ganze Jahr für 20 sgr. pünktlichst besorgt von

Heinrich Weidenbach,
Herren- und Damen-Friseur, im Hause d. Hrn. Ad. Müller.

(Lehrlings-Gesuch.) Ein junger Mensch von gesundem Körperbau kann unter soliden Bedingungen als Steindruckerlehrling ein Unterkommen finden in der Steindruckerei bei

W. Hermes.

Ein wohlgebildeter Knabe kann sogleich als Schuhmacherlehrling placirt werden bei

C. Göthlich.

Zweites Winter-Concert am 20. Januar.

1) Sinfonie eroica von Beethoven,
2) Andante für Pianoforte von Beethoven,
3) Gesänge von Huth u. Loewe,
4) Bravour-Variationen von Herz,
5) Lied mit Waldhorn von Lachner,
6) Ouverture zu Oberon von Weber.

Die Pianoforte-Piecen werden vom Concertgeber vorgetragen.
Billets à 10 sgr. in den resp. Buch- und Musicalienhandlungen.

W. Klingenberg.

Kommenden Sonntag Abend Tanzmusik. Montag Schweinschlachten und Abends frische Wurst und Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

Sahr im Wilhelmsbade.

Künftigen Sonntag ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein

Flitsche, Koffetier an der Pforte.

Künftigen Sonntag ladet zur Tanzmusik in die Stadt Prag ganz ergebenst ein

Strohbach.

Künftigen Sonnabend ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein

Fetter, am Fischmarkte.

Künftigen Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

G. Jakob.

Unsern verehrten Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit ergebenst an, daß am 31. December 1841 früh halb 8 Uhr unsere einzige innigst geliebte Tochter, Auguste Marie, in einem Alter von 2 Jahren nach 24stündiger Krankheit an Krämpfen gestorben ist. Groß ist unser Verlust, im tiefen Schmerze weinen wir an ihrem Sarge und bitten um stille Theilnahme.

Bernstadt, den 3. Jan. 1842. Benj. Gottlieb Engelmann, Bürger und Seifensieder, nebst Frau Juliane Auguste geb. Rösler, und die Groß=Eltern.

Nach unaussprechlichem Leiden entschlief am 3. Januar d. J. mein geliebter Vater Ernst Quint. Er verließ mit Freudigkeit eine Welt, die ihm so namenlose Schmerzen gab, welches ich mit inniger Betrübniß hiermit allen Freunden und Bekannten ergebenst anzeige.

Görlitz, den 8. Januar 1842. Asta verw. Reiche geb. Quint.

Ein kleiner Dachshund männlichen Geschlechts, von rothbrauner Farbe, über den Augen und an den Füßen gelblich, mit einem grünen Halsband ohne Zeichen und auf den Namen Azi hörend, ist abhanden gekommen; wer selbigen an sich genommen und in den Kretscham zu Ober=Ludwigsdorf zurück bringt, erhält nebst Zurückerstattung der Futterkosten ein angemessenes Douceur.

Friedrich Miethe.

Am 25. December v. J. ist auf dem Obermarkt ein zurück gebliebener Sack Gerste durch den Getraidehändler Grasse in Beschlag genommen worden, welchen der sich legitimirende Eigenthümer zurückerhalten kann in Nr. 128. Grasse.

Vergangenen Montag sind zwei große Schlüssel, ein deutscher und ein französischer, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Vergangenen Montag ist eine Pelzpellerine verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anzeigers abzugeben.

Ein blauer Regenschirm ist gefunden worden, und beim Hrn. Stadtbrauermeister Neu gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückzuerhalten.

Der Ueberbringer des in Nr. 406 verlorenen Schleiers erhält ein angemessenes Douceur.

In der Heyn'schen Buchhandlung in Görlitz sind zu haben:

Dr. Theol. M. F. Schmalz neueste Predigten: Der Glaube für das Leben. Predigten über die Sonn= und Festtagsevangelien gehalten 1841. 4 Bände. 2 thlr. 20 sgr.

Passionspredigten. 7tes Bändchen, u. d. Titel: Gethsemane. 15 sgr.

Wir begnügen uns, die vielen Verehrern des Verfassers hiermit von dem Erscheinen dieser neuen Bände zu unterrichten; die frühern Bände sind unter den bekannten Titeln zu haben.

Hamburg. Herold'sche Buchhandlung.

Theater=Anzeige. Donnerstag den 13. Jan. Die Pelzpelerine und der Kachelofen, Posse mit Gesang in 3 Akten. Seitenstück zum Talisman. — Freitag den 14ten auf Verlangen: Werner, Schauspiel in 5 Akten v. Gutzkow. — Sonnabend den 15. kein Schauspiel. — Sonntag den 16ten: Hinko oder der König und Freiknecht, Schauspiel in 6 Akten. — Montag den 17ten: Die Eroberung von Grünberg, Lustspiel in 5 Akten v. Raupach. — Dienstag den 18ten: Die Pelzpelerine und der Kachelofen. — Mittwoch den 19. kein Schauspiel. — Donnerstag den 20sten: Partheiwuth oder die Macht des Glaubens, Schauspiel aus der englischen Geschichte in 5 Akten.

Görlitz, den 13. Januar 1842. Butenop.

Theater=Anzeige für Schönberg. Einem verehrten Publikum zu Schönberg und der Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich daselbst einige Schauspiel=Vorstellungen geben werde und bitte um zahlreiche Theilnahme der geehrten Schauspielfreunde. Butenop, Schauspiel=Director.

Mittwoch den 19. Jan.: Die Fremde, Lustspiel in 5 Akten. Der Schauplatz ist im Gasthof zum Hirsch. Die Kasse wird um 5 Uhr eröffnet. Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Butenop.

(Hierzu eine Beilage des Magistrats und eine literarische der Köhlerschen Buchhandlung.)